

revolutionären Arbeiterparteien finden die Ideen des wissenschaftlichen Kommunismus ihre Anwendung und Weiterentwicklung.⁴² Einen wichtigen Beitrag zur Verteidigung, Ausarbeitung und Propagierung des wissenschaftlichen Sozialismus leisten in dieser Zeit weitere Arbeiterführer und Mitstreiter von Marx und Engels.⁴³

Die Leninsche Etappe Mit dem Übergang des Kapitalismus in sein höchstes und letztes Stadium, den Imperialismus, und mit der Verlagerung des Schwerpunktes der internationalen revolutionären Arbeiterbewegung nach Rußland beginnt ein neuer Abschnitt in der Geschichte des wissenschaftlichen Kommunismus. Seine Entwicklung ist seit dieser Zeit untrennbar mit dem Namen und der Tätigkeit Lenins verbunden, der als Wahrer und Fortsetzer der Lehre von Marx und Engels unter den neuen historischen Bedingungen des beginnenden 20. Jahrhunderts Antwort auf die Grundfragen der Entwicklung der Gesellschaft und der Arbeiterbewegung gibt und den Marxismus um neue Entdeckungen und Schlußfolgerungen bereichert. „Der Leninismus — das ist der Marxismus der Epoche des Imperialismus und der proletarischen Revolutionen, der Epoche des Zerfalls des Kolonialismus und des Sieges der nationalen Befreiungsbewegungen, der Epoche des Übergangs der Menschheit vom Kapitalismus zum Sozialismus und des Aufbaus der kommunistischen Gesellschaft.“⁴⁴ Die Leninsche Etappe in der Entwicklung des wissenschaftlichen Kommunismus findet ihre Fortführung in der theoretischen und praktischen Tätigkeit der kommunistischen Weltbewegung, der marxistisch-leninistischen Parteien und erstreckt sich bis in die Gegenwart. Das Wesentliche dieser Etappe besteht darin, daß in Anwendung der Lehren von Marx und Engels und durch ihre Verteidigung gegen den internationalen Opportunismus die Grundfragen der unmittelbaren Vorbereitung und der praktischen Realisierung des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus beantwortet werden.

Den ersten großen Abschnitt der Leninschen Etappe bilden die Jahre bis zur Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Lenin nimmt eine gründliche Analyse des histo-

42 Wichtige Werke dieser Zeit, in denen die Grundideen des wissenschaftlichen Kommunismus entwickelt werden: Karl Marx: Der Bürgerkrieg in Frankreich. Adresse des Generalrats der Internationalen Arbeiter-Assoziation. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 17; Karl Marx: Kritik des Gothaer Programms. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 19; Karl Marx: Konspekt des Buches von Bakunin „Staatlichkeit und Anarchie“. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 18; Friedrich Engels: Von der Autorität. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 18; Friedrich Engels: Zur Wohnungsfrage. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 18; Friedrich Engels: Herrn Eugen Dührings Umwälzung der Wissenschaft („Anti-Dühring“). In: Marx/Engels: Werke, Bd. 20; Friedrich Engels: Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 19; Friedrich Engels: Zur Kritik des sozialdemokratischen Programmentwurfs 1891. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 22; Friedrich Engels: Die Bauernfrage in Frankreich und Deutschland. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 22; Friedrich Engels: Der Ursprung der Familie, des Privateigentums und des Staats. In: Marx/Engels: Werke, Bd. 21.

43 Dazu gehörten W. Liebknecht (1826-1900), A. Bebel (1840-1913), F. Mehring (1846 bis 1919), P. Lafargue (1842-1911), A. Labriola (1843-1904), G. W. Plechanow (1856-1918), D. Blagojew (1856-1924).

44 Zum 100. Geburtstag W. I. Lenins. Thesen des ZK der KPdSU. Berlin 1970, S. 5.